

3. Sönndag na Dreefaltigkeit

Spröök för de Week – Lukas 19,10

De Minschensoehn is vun Gott utschickt,
dat he all de sööken un redden deit,
de verlooren gahn sünd.¹

Psalm 103, 1-13

1 Pries Gott, mien Seel!
Mien Binnerst sall sien Naam heilig hollen.
2 Pries Gott, mien Seel, un vergeet nich,
woveel Goods he di daan hett.
3 He vergifft di all dien Sünden
un maakt di gesund, wenn di wat fehlt.
4 He hett dien Leven vör't Verdarven bewahrt
un lett van Harten Goods över di komen.
5 He lett dien Mund van Bliedskupp singen,
un du warst weer jung as 'n Adler.
6 De Herr sörgt för Gerechtigkeit un Recht
un sett't sük in för de, de Unrecht lied't.
7 Wat he vör harr, hett he Mose weten laten,
un de Israeliten hebbt sien Wunners sehn.

8 De Herr is van Harten good mit uns,
he hett veel Geduld, un sien Leevde is groot.
9 He blifft nich alltied düll up uns
un drogt uns nich na, wat wi verkehrt maakt hebbt.
10 He straaft uns nich na dat, wat wi verdeent hebbt,
un uns Sünden rekend he uns nich an.
11 So hoch as de Himmel över de Eer is,
lett he sien Gnaad de tokomen, de na hüm fraagt.
12 So wied as Avend un Morn vananner weg sünd,
so wied hollt he uns Slechtigkeit van uns af.
13 So as en Vader 'n Oog up sien Kinner hett,
so kickt de Herr up de, de hüm acht' un ehrt.²

¹ Översetterkring Marx-Etzel, 2020.

² Plattdütsk Arbeitskreis Marx-Etzel 2006.

II Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Micha 7,18-20

18 Wor is so en Gott to finnen as du? Du vergiffst de Sünden un treckst en Streek dör de Schuld van de, de överbleven sünd van dien Volk. Du bliffst nich för all Tieden düll, wiel du en good Hart hest.

19 Du wullt weer good mit uns weden un uns Schuld in de Grund treden un all uns Sünden in de See schmieten, wor dat Water am deepsten is.

20 Du wullt Jakob to Sied stahn un Abraham gnädig weden. So hest du uns Vöröllern dat al vör lang Tieden ünner Eed toseggt.³

³ Übersetzerkring Marx-Etzel, 2020.

⁴ OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar, Burgdorf 2004.

I De Epistel steiht in 1. Breef an Timotheus 1,12-17

12 Ik bün unsen Herrn Christus Jesus vun Harten dankbor: He hett mi de Kraft to mien Amt geven un hett mi för weerd hoolen, dat ik in sienen Deenst stahn do.

13 Fröher heff ik em minnacht un nahstellt un heff mi an em vergahn. Man he hett sik oever mi erbarmt, ik wüss domals jo nich, wat ik dä, in mien' Unglooven.

14 Gewaltig groot is unsen Herrn sien Gnaad wesen tohoop mit den Glooven un de Leev vun Christus Jesus.

15 Dat is wohrraftig wohr, un dor kannst di to verlaaten: Christus Jesus is in de Welt kaamen un wüll de Sünnern redden, dor stah ik babenan bi.

16 Man jüst dorüm hett he sik oever mi erbarmt, dat Christus Jesus an mi toierst sien Gedüür dör un dör wiesen dä. Dat is een Exempel för de, de an em glööven un dat eewig Leben hebben schüllt.

17 He is de Koenig för alle Tieden, he bliffst een för allemal, ok wenn wi em nich sehn künnt. Gott alleen höört Ehr un Loff to in alle Ewigkeit! Amen.⁴

Halleluja Psalm 103,8

Halleluja.

De Herr is van Harten good mit uns,
he hett veel Geduld, un sien Leevde is groot.

Halleluja.⁵

⁵ Plattdütsk Arbeitskreis Marx-Etzel, 2006.

VI Ut dat Evangelium nah Lukas 15, (1-3) 11b-32

(1 To Jesus keemen oeverall Lüüd vun'n Toll un verlaaren Sünners un wullen bi em tohöören.

2 Dor gnurren de Pharisäers un de Schriftgelehrten oever: Düsse Mann – sä'n se – de gifft sik mit Sünners af un sett' sik sogor mit jüm to Disch.

3 Do vertell he se düt Glieknis:) ⁶

11b Dor weer een Mann, de harr twee Jungs.

12 Un de jüngste van de beiden sä an sien Vader: „Vader, geev mi dat Arvdeel, wat mi tosteiht.“ Un de Vader deel elk sien Part to.

13 Un'n paar Daag later packde de Jüngste all sien Kram bi'nanner un maak sik up d' Padd in een frömde Land. Dor leet he sik dat good gahn, schmeet sien Geld mit vull Hannen to't Fenster rut un harr so sien Arvdeel bold döbrocht.

14 Un as he't all up harr, do keem een schlecht Tied över't Land, un he harr nix mehr to eeten.

15 Un he gung hen un froog bi een Buur üm Arbeit an; de stürde hüm up sien Acker, dor schull he up de Schwien oppassen.

16 He harr so'n Schmach, dat he am leevsten wat van dat Schwienfoor eeten harr, man nüms geev hüm dor wat van.

17 Do keem he to Besinnung un sä: „Woveel Lüüd het mien Vader up Daghüür, de Brot hebbt, mehr as genug, un ik kaam hier bold üm van Schmach.

18 Ik stah up un maak mi up d' Padd! Ik gah nah mien Vader un segg an hüm: ‚Vader, ik heb mi tegen de Himmel un ok tegen di versündigt,

19 un ik bün dat nich mehr wert, dat ik dien Jung bün. Laat mi bi di up Daghüür arbeiten.‘“

20 Un he maak sik up d' Padd un keem nah sien Vader. Man as he noch wiet weg weer, kreeg sien Vader hüm al to sehn. Un dat Hart dä hüm seer, un he leep hüm tomööt, full hüm üm d' Hals un drückde hüm an sik.

21 Un de Jung sä an hüm: „Vader, ik hebb mi tegen de Himmel un ok tegen di versündigt, un ik bün dat nich mehr wert, dat ik dien Söhn bün.“

22 Man de Vader sä an sien Knechten: „Brenge dat beste Tüch her, un treckt hüm dat an, steekt hüm een Ring an sien Finger un treckt hüm Schoh an,

23 un holt dat beste Kalv ut'n Stall un schlacht' dat; wi willt nu eeten un blied⁷ ween.

24 Dissen hier, mien Jung, de weer doot, un nu leevt he weer; he weer verloren un is nu funnen worden.“ Un so fungen se an to fieren.

25 Nu weer de öllste Jung up't Land. Un as he up't Huus ankeem, do hörde he Musik un Danz.

26 Un he reep een van de Knechten un froog, wat dat to bedüüden harr.

27 Un de sä an hüm: Dien Bröör is d'r weer, un dien Vader hett dat beste Kalv schlacht', wiel he hüm gesund weer hett.

⁶ OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar, Burgdorf 2004.

⁷ „blied“(ostfries.) = froh, fröhlich

28 Un de Öllste wuur düll un wull nich rin gahn; dorüm keem sien Vader rut un nöögde hüm.

29 Un de Öllste sä an sien Vader: „Hör mal, Vader, ik hebb al so mennig Johren för di arbeit't as'n Knecht un hebb dat all so maakt, as du dat wullt hest, un du hest mi nie `n Buck geven, dat ik mal mit mien Frünnen fiern kunn.

30 Un nu is disse Fent, dien Jung, nah Huus kamen, de dien Geld un Good mit Horen döbrocht hett, un du hest för hüm dat beste Kalv schlacht“.

31 Do sä de Vader an hüm: „Mien Jung, du büst alltied bi mi, un all, wat mi höört, dat höört ok di.

32 Kumm her, wi hebbt Grund genoeg to fieren un blied* to ween: dien Bröör weer doot, un nu leevt he wedder, he weer verloren, un nu is he funnen worden.“⁸

Predigttexte

III Ut dat Evangelium nah Lukas 15, 1-10

1 To Jesus keemen oeverall Lüüd vun'n Toll un verlaaren Sünners un wullen bi em tohöören.

2 Dor gnurren de Pharisäers un de Schriftgelehrten oever: Düsse Mann – sä'n se – de gifft sik mit Sünners af un sett' sik sogor mit jüm to Disch.

3 Do vertell he se düt Glieknis:

⁸ Plattdütsk Arbeitskreis Marx-Etzel in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar, Burgdorf 2004.

4 „Wenn een vun ju hunnert Schaap hett un dor löppt em een vun weg, lett he denn nich de negenunnegentig op de Weid un söcht solang nah dat een, dat sik verlopen hett, bit he dat funnen hett?

5 Un wenn he dat funnen hett, denn nimmt he dat up sien Schullern, un he freit sik.

6 Un wenn he dor tohuus mit ankummt, denn röppt he sien Frünnen un sien Nahverslüüd tohoop un seggt: ‚Freit ju mit mi, ik heff mien Schaap wedderfunnen, dat mi wegloopen weer.‘

7 Dat will ik ju seggen: Jüstso geiht dat in'n Himmel to, dor freit se sik mehr oever eenen Sünnner, de umkehren deit, as oever 99g fraame Lüüd, de dat nich nöödig hebbt.

8 Oder: dor is een Froom, de hett teihn Sülvergroschen; un dor kümmt ehr een vun weg. Stickst se denn nich een Licht an un feegt dat Huus ut? Un se deit sik suur bi't Sööken, bit se den funnen hett?

9 Un wenn se den funnen hett, denn röppt se ehr Fründinnen un Nahverschen tohoop un seggt: ‚Freit jo mit mi, ik heff den Sülvergroschen wedder, de mi wegkaamen weer.‘

10 Un dat will ik jo seggen: Jüstso groot is de Freid bi Gott sien Engels, wenn een Sünnner umkehren deit.“⁹

⁹ OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar, Burgdorf 2004.

IV Ut dat Book Hesekiel 18, 1-4. 21-24. 30-32

1 Den Herrn sien Woord keem to mi:

2 „Wat geiht dor för'n Snack bi jo in Israel rüm: De Öllern hefft suure Druuben eeten, un de Kinner sünd dor de Tähn von stuuw worden?

3 So wohr as ik leeven do“, seggt Gott, de Herr, „dissen Snack will ik bi jo in Israel nich mehr höören.

4 Kiek, jedeen Minschenleven höört mi to, de Vadder so good as de Soehn, mi höört se to. De Minsch, de sünnigen deit, de schall starven.

21 Wenn disse aver von sienen gottloosen Weg aflaaten deit un sik an all miene Geboode hollt, wenn he Recht deit un ok för Recht insteiht, denn schall he leeven un nich starven.

22 An all dat Leege, wat he daan hett, dor ward nich mehr an dacht. För dat Goode, wat he daan hett, schall he an't Leven blieven.

23 Schall ik mi denn frein, dat de dood is, de mit mi nix to kriegen hebben wull?“ seggt Gott, de Herr, „so is dat nich: Dor frei ik mi to, wenn he ümkiehrt un an'n Leven blieven deit.

24 Un wenn de Gerechde von sienen graaden Weg afkummt un Unrecht deit, wenn he jüst so'n greesigen Kraam maakt as de Gottloosen – denn ward dor nich mehr an dacht, wat he fröher Goodes daan hett, nee, wat he verkiehrt maakt hett un nich inhollt, dor mutt he üm starven.

30 “Dorüm will ik jedereenen nah sien eegen Doon afurdeelen, Huus Israel“, seggt Gott, de Herr. „Kiehrt üm un wend't jo af vun jo'n opsternaatsch Wesen, dat jo dat nich to Fall bringen un schullig maaken deit.

31 Smiet allens weg, wat ji gegen mi daan hebbt, un schafft jo'n neet Hart un eenen nee'n Geist! Worüm wüllt ji denn starven, Huus Israel?

32 Ik frei mi wahrhaftig nich an eenen, de starven mutt“, seggt Gott, de Herr. „Dorüm kiehrt üm, ji schoet leeven!“¹⁰

¹⁰ OLe in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar, Burgdorf 2004.

V Ut dat Book Jona (3,10); 4,1-11

(3,10) Gott seech, dat se uphullen, Unrecht to doon. Do dee hüm dat leed, dat he de Stadt Ninive ünnergahn laten wull. Un he dee dat nich.)

4,1 Jona weer dor nich mit inverstahn un wuur düll. He beed und sä:
2 "O HEER, ik hebb mi dat ja al dacht, as ik noch to Huus weer. Dorum wull ik ja ok na Spanien (Tarsis) flüchten. Ik wuss ja, dat du dör un dör good büst un en week Hart hest. Du hest Gedüür mit de Minsken, un dien Leevede hett kien Enn.

3 Dorüm, HEER, laat mi nu man starven. Ik will lever dood weden as lebendig."

4 Man de HEER sä: "Meenst du, dat du to Recht düll büst?"

5 Un Jona gung ruut ut de Stadt. As he wied genug weg weer, boe he sük en lütten Hütt un sett sük dorünner in d' Scharr. He wull sehn, wat nu mit de Stadt passeer.

6 Man Gott leet en Rizinusplant upwassen. De schull Jona Scharr geven un sien Arger verdrieven. Un Jona freu sük düchtig över de wunnerbare Plant.

7 Man froh an de anner Mörge stüür Gott en Wurm. De freet wat van de Wuddels van de Plant, un de Rizinus verdröög.

8 Un as de Sünn upgung, leet Gott en heten Oostwind kamen un de Sünn brann Jona up sien Kopp un he wurr ganz schlecht tofahrt. Do wull he starven un sä: "Ik much lever dood weden as lebendig."

9 Do sä Gott an Jona: "Meenst du, dat du mit Recht düll büst wegen de Plant?" Un Jona meen darto: "Mit Recht bün ik düll un will starven."

10 Do sä de HEER: "Du hest Kummer um de Plant, de du nich uptrucken hest un ok nich begoten un pleegt hest. Se is in een Nacht wussen un in de anner al weer verdröög.

11 Un mi sall de grode Stadt Ninive nich leed doon, wor mehr as hunnertwintigduusend Minsken wohnt, de nich mal weet, wat recht un verkeert is, un ok noch veel Deerten?¹¹

¹¹ Plattdütsk Arbeitskreis Marx-Etzel in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar, Burgdorf 2004.